

# Bücher ins Feuer geworfen

Kuratorium erinnert an den 10. Mai 1933

**Herford (HK/wst).** Vor 83 Jahren, genau am 10. Mai 1933, brannten in den Universitätsstädten Deutschlands die Scheiterhaufen. Nationalsozialisten, Studenten und Professoren plünderten Bibliotheken und warfen die Bücher so genannter »undeutscher Autoren« in die Flammen. Am Dienstagabend erinnerten das Kuratorium »Erinnern, Forschen, Gedenken« und 19 Schülerinnen und Schüler des elften Jahrgangs an der Gesamtschule Friedenstal im Elsbachhaus an die Bücherverbrennung.

Im Mittelpunkt der Erinnerung stand dabei ein Treffen von sechs Autoren im belgischen Ostende Sommer 1936. Stefan Zweig, Joseph Roth, Irmgard Keun, Hermann Kesten, Egon Erwin Kisch und Ernst Toller hatten Deutschland auf der Flucht vor den Nazis verlassen und ihre Bücher hatten die Machthaber verboten. Die Gesamtschüler stellten die Exilautoren vor und führten dann Szenen ihrer Begegnungen vor. So erfuhren die rund 60 Zuschauer, dass Stefan Zweig und Joseph Roth eine enge Freundschaft verband und sie viel Zeit damit verbrachten, die Arbeit des jeweils anderen zu lesen und Verbesserungsvorschläge zu machen.

Joseph Roth ging im Exil auch eine Liebesbeziehung mit der jungen Autorin Irmgard Keun ein, die allerdings sehr vom Alkohol geprägt wurde. An Ernst Toller be-

wunderten seine Kollegen seinen »Kampfesmut«, er aber »konnte sich selber nicht aufrichten und hängte sich drei Jahre später auf«. Egon Erwin Kisch hingegen plante in Ostende ungewöhnliche Aktionen gegen Nazideutschland. So überlegte er, 10 000 Luftballons mit Flugblättern steigen zu lassen – in der Hoffnung, dass günstige Winde sie nach Deutschland wehen würden.

Seit Mai 2014 pflegen das Kuratorium und die Gesamtschule Friedenstal eine Bildungspartnerschaft. »Bei vielen Veranstaltungen waren unsere Schüler als Zuhörer dabei und haben das Gehörte später im Unterricht thematisiert«, so Lehrer Rainald Königs. Auch habe es in der Gesamtschule eine Ausstellung zur Zwangsarbeit gegeben. Der Vertrag, dem die Kooperation zwischen beiden Einrichtungen zugrunde liege, sei zwar abgelaufen, »Aber Lehrer und Schüler wünschen sich dennoch eine Fortsetzung der Bildungspartnerschaft«, ist sich der Pädagoge sicher.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler waren Drinor Bahtiri, Tim-Fabian Beckmann, Leon Begemann, Galat Bicho, Angelika Bonin, Fidan Ekinci, Andreas Ergert, Jana Frenzel, Valerie Kurbakov, Gül Kurt, Melina Lindner, Nichole Lochowitz, Nicole Meiser, Jessica Metzger, Ebru Polat, Hendrik Sawatzki, Tim Ole Seifert, Helin Yaprak und Antonia Markovic.



Schüler der Gesamtschule Friedenstal stellten die sechs ins Exil gegangenen Autoren und ihre Begegnungen vor. Foto: Stefan Wolff